

Goldener Oktober mit Nebel

- Zehnter Monat im Schnitt vier Grad zu warm
- Bis zu 25 Grad am Wochenende erwartet

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen – Im deutschsprachigen Raum ist der „Goldene Oktober“ eine sehr verbreitete Bezeichnung für ein sehr oft zutreffendes Landschaftsbild im zweiten Herbstmonat. Altdeutsche Namen für den Oktober sind „Winmanot“ (d.h. Weinmonat) oder „Gilbhart“, also der Monat des vergilbenden (harten) Laubes. Da das Oktoberwetter sich häufig mit ruhigen, andauernden Hochdruckwetterlagen zeigt, leuchten die Laubwälder durch die einsetzende Blattfärbung besonders bei Sonnenauf- und Untergang in warmen, gold-gelben Farbtönen.

Aber bei diesen herbstlichen Hochdrucklagen kühlt sich die Luft nachts oftmals bis unter den Taupunkt ab, deshalb ist der Oktober auch an der Spitze, was den Nebel betrifft. Im deutschen Mittel herrscht jeden dritten Tag irgendwo in Deutschland Nebel. In Schwörstadt sind wir jedoch dank dem Windphänomen „Möhlin-Jet“ bei weitem nicht so stark vom Nebel und Hochnebel betroffen.

Im Durchschnitt haben wir im Herbst und Winter bis zu 40 Prozent mehr Sonnenstunden wie von Bad Säckingen den Hochrhein entlang bis zum Bodensee. Ein Paradebeispiel ist



Der Oktober zeigt sich an diesem Wochenende von seiner schönsten Seite. BILD: ARCHIV

das Jahr 2011, als wir nahtlos vom „Altweibersommer“ zum „Goldenen Oktober“ übergingen und danach sogar noch einen November mit Rekord-Sonnenscheindauer und Rekord-Trockenheit bekamen. Oft können wir uns im Oktober auch noch an Sommertagen (ab 25 Grad) erfreuen, seit Aufzeichnungsbeginn 1997 gab es folgende Rekorde: Den spätesten Sommertag eines Jahres hatten wir mit 25,5 Grad am 28. Oktober 2013. Die höchste Oktobertemperatur verzeichneten wir am 7. Oktober 2009 mit 29,0 Grad. Aber was erwartet uns für die kommenden Tage für ein Okto-

Der Autor



Helmut Kohler, Hobbymeteorologe aus Schwörstadt, zeichnet seit 1997 die Wetterdaten am Hochrhein auf. Dazu hat er zwei eigene Wetterstationen.

Zusätzlich betreut er seit einigen Monaten auch die Wetterstation im Bad Säckinger Kurgebiet. Für den SÜDKURIER gibt Kohler in regelmäßigen Abständen einen Einblick in seine Wetterstatistik und wagt ab und zu auch eine Vorhersage. Die Daten seiner Wetterstation sind auch im Internet nachzulesen unter www.wetter-schwoerstadt.de

berwetter? Nach der in Bad Säckingen zähen Auflösung der morgendlichen Nebel- und Hochnebelfelder gibt es keinen wolkenfreien Himmel, aber die Sonne zeigt sich auch immer wieder. Nachdem der bisherige Oktober schon über vier Grad zu warm ist, wird es mit der Zufuhr von Mittelmeerluft aussergewöhnlich warm, bis zum Wochenende könnte sogar nochmals die Sommertagmarke (ab 25 Grad) geknackt werden und der Oktober sich von seiner schönsten Seite präsentieren. Zwischendurch können jedoch ein paar Regentropfen nicht ausgeschlossen werden.